

Berichte vom 7. Oktober implodieren: Geköpfte Babys, NY Times-Skandal & mehr

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald: Zu den wichtigsten Aufgaben des Journalismus im Zusammenhang mit Kriegen gehört es, die von allen Seiten in jedem Krieg verbreitete Propaganda zu hinterfragen und zu entlarven. Propaganda und Lügen sind Teil eines jeden Krieges. Sie erinnern sich vielleicht daran, dass zu Beginn des Krieges in der Ukraine alle möglichen Lügen über Geschehnisse verbreitet wurden, die nie stattgefunden haben, über mutige ukrainische Soldaten auf einer Insel, die F*** You Russland sagten und weigerten, sich zu ergeben, und getötet wurden, obwohl sie sich in Wirklichkeit alle ergeben hatten. Über einen mythischen Kampfpiloten namens Ghost of Kiev, der angeblich im Alleingang 50 oder 60 verschiedene russische Jets abgeschossen hatte, was ebenfalls ein völliger Mythos war. Es sind Lügen, die immer wieder verbreitet werden. Der Krieg in Vietnam wurde durch eine totale Unwahrheit ausgelöst, die der US-Sicherheitsstaat heute als Lüge eingesteht, nämlich die Behauptung, dass es sich um einen Angriff der Nordvietnamesen im Golf von Tonkin gehandelt habe, was völlig erfunden ist. Offensichtlich wurde der Krieg im Irak durch erfundene Behauptungen über Massenvernichtungswaffen ausgelöst. Und im Rahmen des Golfkriegs wurde eine Frau für ihre Aussage vor dem Kongress bezahlt, wonach Saddam Hussein Babys aus Brutkästen entnommen habe, was die Öffentlichkeit über die Bösartigkeit und Grausamkeit von Saddam Hussein schockierte. Es stellte sich heraus, dass dies absolut nicht der Wahrheit entsprach – wie bei fast jedem Krieg. Und der Krieg in Israel, in Gaza, ist nicht anders.

Notwendig war, dass Israel die am 7. Oktober begangenen Gräueltaten nicht nur genau beschrieb – und es gab am 7. Oktober durchaus Gräueltaten; Zivilisten wurden auf schreckliche und brutale Weise getötet, Menschen wurden wahllos erschossen. Aber das war noch nicht genug. Da die Israelis ihre Ziele in Gaza kannten, mussten sie die Welt davon überzeugen, dass es sich nicht um einen gewöhnlichen Angriff handelte, sondern um eine Art von Bösartigkeit, die wir noch nie zuvor erlebt hatten. Erinnern Sie sich, sie bezeichneten sie als noch schlimmer als Nazis, noch schlimmer als ISIS. Und es wurden alle möglichen Geschichten erfunden: Dass am 7. Oktober 40 Babys geköpft wurden. Dass die Babys in Öfen gebacken wurden. Dass Babys aus dem Bauch ihrer Mütter geschnitten wurden. Und

vor allem, dass die Hamas massenhaft sexuelle Gewalt und sexuelle Übergriffe anwendete. Und einer der wichtigsten Artikel, der dieses Narrativ als bestätigt ansah, war ein Artikel in der New York Times vom 28. Dezember, der von ihrem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Büroleiter Jeffrey Gettleman zusammen mit zwei Journalisten, von denen noch nie jemand gehört hatte, Anat Schwartz und Adam Sella, verfasst wurde. Beide erschienen sehr deutlich unter diesem Artikel, obwohl sie keine Reporter der New York Times waren und noch nie über Israel berichtet hatten. Die Überschrift des Artikels lautete: *Schreie ohne Worte – Wie die Hamas am 7. Oktober sexuelle Gewalt als Waffe einsetzte*. Und es hieß, Zitat: „Eine Times-Untersuchung hat neue Details aufgedeckt, die ein Muster von Vergewaltigung, Verstümmelung und extremer Brutalität gegen Frauen bei den Angriffen auf Israel zeigen“.

Eine Familie, die in dem Artikel der New York Times als eine der Familien mit einer am 7. Oktober von der Hamas vergewaltigten nahen Verwandten dargestellt wurde, wies die Geschichte zurück und protestierte wütend gegen ihre Erwähnung in dieser Geschichte. Nur eine Handvoll kleiner, unabhängiger Medien, die Israel eher kritisch gegenüberstehen, berichteten darüber. Darunter beispielsweise Mondoweiss, die am 3. Januar 2024, etwa fünf Tage nach dem Erscheinen des New York Times-Artikels, einen Artikel mit der Überschrift Familie des wichtigsten Falls aus dem New York Times-Bericht über sexuelle Gewalt vom 7. Oktober widerruft die Geschichte und sagt, die Reporter hätten sie manipuliert. Zitat: „Ein Bericht der New York Times, in dem von einem Muster geschlechtsspezifischer Gewalt am 7. Oktober die Rede war, stützte sich auf die Geschichte von Gal Abdush, wobei jedoch die Familie Abdush erklärte, es gebe keine Beweise für eine Vergewaltigung und die Reporter der Times hätten sie unter falschen Vorwänden interviewt. Ein herzerreißendes Foto von Gal Abdushs Familie – einer jüdischen Familie aus der Arbeiterklasse der Mizrah, die ihre Tochter und ihren Schwiegersohn Nagi Abdush verloren hatte – erschien auf der Titelseite der Zeitung. Die Zeitung widmete ein Drittel ihres Artikels der Abdush-Geschichte. Am 29. Dezember veröffentlichte die israelische Website ‚YNET‘ ein Interview mit Etti Brakha, der Mutter von Gal Abdush. In dem Interview sagte die Mutter, dass die Familie bis zur Veröffentlichung des Artikels in der Times nichts von den sexuellen Übergriffen wusste. Zitat: ‚Wir wussten überhaupt nichts von der Vergewaltigung. Wir erfuhren es erst, als sich ein Journalist der New York Times an uns wandte. Sie sagten, sie hätten die Beweise verglichen und seien zu dem Schluss gekommen, dass sie sexuell missbraucht worden sei‘. Daraufhin erschien am 1. Januar Nissim Abdush, der Bruder von Nagi, in einem Interview auf dem israelischen Kanal 13... Nissim bestritt wiederholt, dass seine Schwägerin vergewaltigt wurde. Ferner erklärte Nissim, dass keine offizielle Stelle sie über diese Zweifel oder diese Untersuchung informiert habe, weder die Polizei noch die Gerichtsmediziner. In dem Interview wiederholte Abdush, dass die Frau seines Bruders nicht vergewaltigt wurde und dass, Zitat, ‚die Medien das erfunden haben‘. Auch Gals Schwestern wiesen die Vergewaltigungsvorwürfe zurück.“

Als diese Meldungen über Vergewaltigungen aufkamen, wurde unter anderem von westlichen Feministinnen, die erklären, sie würden Frauen in Vergewaltigungsfällen verteidigen, gefordert, dass sie die Hamas anprangern und israelische Frauen verteidigen müssten. Dies

geschah genau zu der Zeit, als Geiseln aus dem Gazastreifen freigelassen wurden, von denen viele in Interviews sagten, dass sie in der Gefangenschaft relativ gut behandelt wurden. Das ist nicht meine Behauptung, sondern deren Behauptung. Sie waren zurück in Israel, in Sicherheit. Einige von ihnen hatten keine Angehörigen mehr in Gaza. Und sie berichteten, dass man sie gut behandelt hatte. Sie wurden nie Opfer sexueller Übergriffe, darunter auch Frauen, die sich mit ihren Entführern das Essen teilten. Und dies wurde zu einem großen Bedenken, denn der einzige Weg, wie die Israelis – und das wussten sie damals – in den Köpfen der Menschen ihre Taten rechtfertigen konnten, nämlich die Zerstörung des Gazastreifens, bestand darin, die Menschen davon zu überzeugen, dass die Menschen im Gazastreifen nicht wirklich Menschen sind, dass sie Unmenschen sind. Und genau so äußerten sich die Israelis von Anfang an über sie, schon als der Verteidigungsminister verkündete, man werde alle Lebensmittel und das Wasser abstellen, fügte er schnell hinzu, man habe es mit menschlichen Tieren zu tun und so werde man sie auch behandeln. Und bis zum heutigen Tag, wenn man gegen die Vorgänge in Gaza Einspruch erhebt, gibt es alle möglichen Leute, die das Ganze verteidigen wollen. Sie beharren darauf, dass die Menschen in Gaza es verdient haben, weil sie Wilde sind, sie sind Monster, sie sind nicht wirklich menschlich, und sie verweisen auf viele dieser widerlegten Geschichten über die Geschehnisse am 7. Oktober, die in Wirklichkeit nie passiert sind. Und noch einmal: Es gab Gräueltaten am 7. Oktober, das lässt sich nicht leugnen. Aber einige der schlimmsten Geschichten mussten erfunden werden, um den Menschen weiszumachen, dass es sich bei all dem extremen Leid, von dem Sie in den nächsten acht oder neun Monaten hören würden, einschließlich der Tötung von Kindern, nicht wirklich um menschliche Wesen handelt, sondern um Monster, Bastarde und Unmenschen. Und all diese erfundenen Geschichten waren notwendig, um das zu erreichen. So wie es bei dieser Art von Kriegspropaganda immer der Fall ist.

So geschah es, dass ein anonymen Twitter-Nutzer mit Screennamen Zei Squirrel – ein kluger und wachsamer Mensch, jemand, der viele der Recherchen unternimmt, denen sich der unabhängige Journalismus verschrieben hat, obwohl er keine Ressourcen hat und allein arbeitet – eine Geschichte aufgedeckte, von der die New York Times selbst hätte wissen müssen, mit welchen Leuten sie diese Geschichte veröffentlichte. Am 24. Januar schrieb dieser Account Folgendes: „Oh mein Gott. Eine der drei Autoren der ‚Massenvergewaltigungs‘-Propagandaschwindel der New York Times ist Anat Schwartz. Sie hat Beiträge geliked, in denen gefordert wurde, Gaza in ein ‚Zitat, ‚Schlachthaus‘ zu verwandeln. Das ist die Person, die von der New York Times beauftragt wurde, über Palästinenser zu schreiben und sie als unmenschliche Ungeheuer darzustellen. Übrigens hat Anat Schwartz vor November nie ein einziges Wort für die New York Times geschrieben. Das ist ihr erster Artikel für die Zeitung, und sie haben eine Person ausgewählt, die glaubt, dass ‚der Gazastreifen in ein Schlachthaus verwandelt werden muss‘ und dass ‚die Palästinenser Tiere‘ sind, die ‚einen Holocaust‘ verdienen“. Zei Squirrel meldete sich dann diese Woche zurück und schrieb: „Der andere ‚Reporter vor Ort‘, der Jeffrey Gettleman das gesamte Material für die Falschmeldung gab, die er dann genüsslich niederschrieb, ist Adam Sella, Neffe von Schwartz' Ehemann, ein frischgebackener College-Absolvent, der sich als Food-Autor einen Namen machen will und ebenfalls über keinerlei Erfahrung in der

Berichterstattung verfügt“. Und hier sehen Sie seinen Lebenslauf, Adam Sella. Er war einer von drei Reportern dieser Geschichte. Er ist offensichtlich ein sehr junger Mensch. Er beschreibt sich als freier Mitarbeiter der New York Times, der in Tel Aviv lebt. Im Info-Teil gibt er an, in Harvard studiert zu haben. Er sagt: „Ich schreibe, recherchiere, redigiere und übersetze über Israel, Palästina und die Überschneidung von Ernährung und Umwelt“. Er hat in Harvard einen B.A. in vergleichender Literaturwissenschaft erworben und sagt: „Mein Hintergrund liegt in der Arbeit für verschiedene Publikationen und Lebensmittelfirmen, kombiniert mit meiner praktischen Arbeit in der Küche und in landwirtschaftlichen Betrieben, was mich dazu prädestiniert, über nachhaltige Lebensmittel zu schreiben“. Diese Person haben sie mit Anat Schwartz zusammengebracht, die nach weiteren Nachforschungen auch in den IDF gedient hat und seit Wochen alle möglichen Tweets liked, in denen zum Massentod in Gaza aufgerufen wird. Und das sind die beiden ‚Vor-Ort-Reporter‘, die Jeffrey Gettleman mit dieser Geschichte gefüttert haben, die letztendlich sehr zweifelhaft war. Für die New York Times bedeutet es eine große Krise, dass sie in einer ihrer wichtigsten Geschichten über diesen Krieg so viel fragwürdiges Handeln an den Tag legt.

The Intercept berichtete unter Berufung auf Quellen bei der New York Times, dass ihr äußerst beliebter und einflussreicher Podcast Daily ursprünglich Jeffrey Gettleman einladen wollte, um über diese Geschichte zu sprechen, dann aber letztlich entschied, dass die Geschichte die Faktenprüfung nicht bestehen würde, und dass sie angesichts all der Fragen, einschließlich der Abstreitungen durch die zentrale Familie, beschloss, sie überhaupt nicht in zu veröffentlichen. Bis heute ist das nicht geschehen. Infolgedessen gibt es jetzt aufgrund all dieser Informationen, die auch von diesem anonymen Twitter-Account gefunden wurden, allerlei interne Untersuchungen bei der New York Times, die die New York Times mit der gleichen investigativen Sorgfalt leicht hätte finden können. Hier die Überschrift in The Intercept von heute: *New York Times legt, Zitat, ‚Daily‘-Folge auf Eis inmitten eines internen Feuersturms aufgrund eines Artikels über sexuelle Gewalt der Hamas*. Zitat: „Während die Times für ihre Berichterstattung über Israels Krieg gegen Gaza unter die Lupe genommen wird, hat sie vor der pro-israelischen Medienüberwachung CAMERA kapituliert. Die New York Times hat eine hochkarätige Episode des Podcasts ‚The Daily‘ über sexuelle Gewalt durch die Hamas am 7. Oktober zurückgezogen, inmitten einer heftigen internen Debatte über die Qualität der ursprünglichen Berichterstattung der Zeitung zu diesem Thema, so Quellen aus der Times-Redaktion gegenüber The Intercept. Die Episode war für den 9. Januar geplant... und Kritiker haben große Diskrepanzen in der Darstellung in der Times hervorgehoben, spätere öffentliche Kommentare der Familie einer der Hauptpersonen des Artikels, die diesen anprangerten, und Kommentare eines zentralen Zeugen, die einer Behauptung zu widersprechen schienen, die ihm in dem Artikel zugeschrieben wurde“.

Was Ihnen Skepsis hinsichtlich der Berichte einflößen sollte, sind einige der Geschichten, die das Verständnis der Menschen nicht nur für den 7. Oktober geprägt haben, sondern auch dafür, wer die Menschen in Gaza eigentlich sind. Hier von NBC am 12. Oktober, fünf Tage nach dem Angriff der Hamas: *Unbestätigte Berichte über, Zitat, ‚40 enthauptete Babys‘ im Krieg zwischen Israel und der Hamas entflammen die sozialen Medien*. Zitat: „Bis zum Donnerstagmorgen wurden keine Fotos veröffentlicht, die die Behauptungen über die

Enthauptung von Säuglingen bestätigen. Israel hat nach dem Terroranschlag Fotos von toten Säuglingen veröffentlicht. Die öffentlichkeitswirksamste Behauptung kam am Mittwochabend, als Präsident Joe Biden sagte, er habe fotografische Beweise für die Enthauptung von Kindern durch Terroristen gesehen.“ Er nahm anschließend diese Behauptung zurück und sagte, er habe diese Fotos in Wirklichkeit nie zu Gesicht bekommen. Netanjahu habe ihm nur davon erzählt. Die größte Entlarvung kam dann von der israelischen Zeitung Haaretz – einer liberalen Zeitung, welche jedoch redaktionell den israelischen Krieg in Gaza befürwortet. Und am 4. Dezember 2023, also fast zwei volle Monate nach dem Angriff, veröffentlichte sie diesen Artikel, in dem es hieß: *Hamas verübte dokumentierte Gräueltaten. Aber ein paar Falschmeldungen nähren die Leugner.* Sie formulierten, dass diese falschen Geschichten schädlich sind, weil sie den Leuten, die Israel für verlogen halten, Glaubwürdigkeit verleihen. Aber der Artikel war sehr vernichtend über das Ausmaß der Lügen am 7. Oktober. Dies ist die Unterüberschrift, und vergessen Sie nicht, dass es sich hier nicht um eine linke Zeitung in Amerika handelt. Es ist eine Zeitung der Leitmedien in Israel, die den israelischen Krieg in Gaza unterstützt. Zitat: „Die umfangreichen Beweise für Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die von Hamas-Terroristen am 7. Oktober begangen wurden, sollten nicht durch unbestätigte Geschichten verunreinigt werden, die von israelischen Such- und Rettungsgruppen, Armeeeoffizieren und sogar Sara Netanjahu verbreitet werden“. Zitat: „Laut einer Reporterin von i24News erklärte ein Armeekommandant, dass mindestens 40 Babys getötet worden seien, einige von ihnen enthauptet. Der obige Bericht wurde später in den sozialen Medien zitiert, wobei oft von ‚Dutzenden enthaupteter Babys‘ die Rede war, manchmal aber auch von ‚verbrannten Babys‘ oder ‚erhängten Babys‘. Das israelische Außenministerium veröffentlichte zum Beispiel einen Bericht von Oberst Golan Vach vom Heimatfrontkommando, der sagte, dass er in einem Haus die Leichen von acht verbrannten Babys gefunden habe. Der Twitter-Account des Büros des Premierministers verwies ebenfalls auf die Ermordung von Säuglingen und zeigte sehr anschauliche Bilder. Dem Tweet zufolge führte Präsident Benjamin Netanjahu die Bilder dem US-amerikanischen Außenminister Antony Blinken vor. Nach Angaben des israelischen Nationalen Versicherungsinstituts, von Kibbuzleitern und der Polizei wurde am 7. Oktober ein Baby ermordet, die 10 Monate alte Mila Cohen. Sie wurde zusammen mit ihrem Vater Ohad im Kibbuz Be'eri ermordet.“

Erinnern Sie sich bitte daran, was Ihnen über die Geschehnisse am 7. Oktober berichtet wurde, an all die Geschichten, die im Umlauf waren, auch von der israelischen Regierung, und kontrastieren Sie sie mit dem sehr umfassenden Bericht von Haaretz, der zeigt, dass am 7. Oktober insgesamt ein einziges Baby ermordet wurde. Wie kann man, abgesehen von einer vorsätzlichen Lüge, zu dem Schluss kommen, dass es 40 enthauptete Babys gab, wenn am 7. Oktober insgesamt nur ein einziges Kind getötet wurde? Nur Lügen und Erfindungen führen zu der Behauptung, man habe 40 enthauptete Säuglinge gefunden. Die gab es aber nicht. Es wurden keine Babys aus Gebärmüttern herausgeschnitten, es wurden keine Babys in Öfen gebacken. Das alles waren totale Unwahrheiten, die von der israelischen Regierung und ihren Unterstützern, den Vereinigten Staaten, verbreitet wurden, und zwar nicht, weil es am 7. Oktober keine Gräueltaten gegeben hätte, sondern weil das Ziel darin bestand, die Amerikaner davon zu überzeugen, dass die Menschen in Palästina etwas vollkommen

Andersartiges seien. Sie sind nicht menschlich. Sie sind irgendwie grausamer als Nazis. Sie sind schlimmer als ISIS. Und all diese Täuschungen waren unerlässlich, um diese These aufrechtzuerhalten. Letzten Endes waren es viele dieser Lügen, die viele Amerikaner zu der Entscheidung brachten, einschließlich derer, die unter dem Banner America First marschierten und sich aus anderen ausländischen Kriegen heraushalten, dass Joe Biden mit der Finanzierung des israelischen Krieges Recht hatte, denn diese getöteten Menschen hätten es verdient, da sie Unmenschen seien. Und wenn Sie an einen Punkt gelangen, an dem Sie es zulassen, dass Menschen Ihre Menschlichkeit verlieren, Ihre Menschlichkeit ablegen, einige der grotesksten Taten bejubeln, die Menschen anderen aufzwingen können, einschließlich ganzer Bevölkerungen von Frauen und Kindern, dann würde ich vorschlagen, dass Sie ernsthaft überdenken sollten, wozu Sie sich haben verleiten lassen.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org